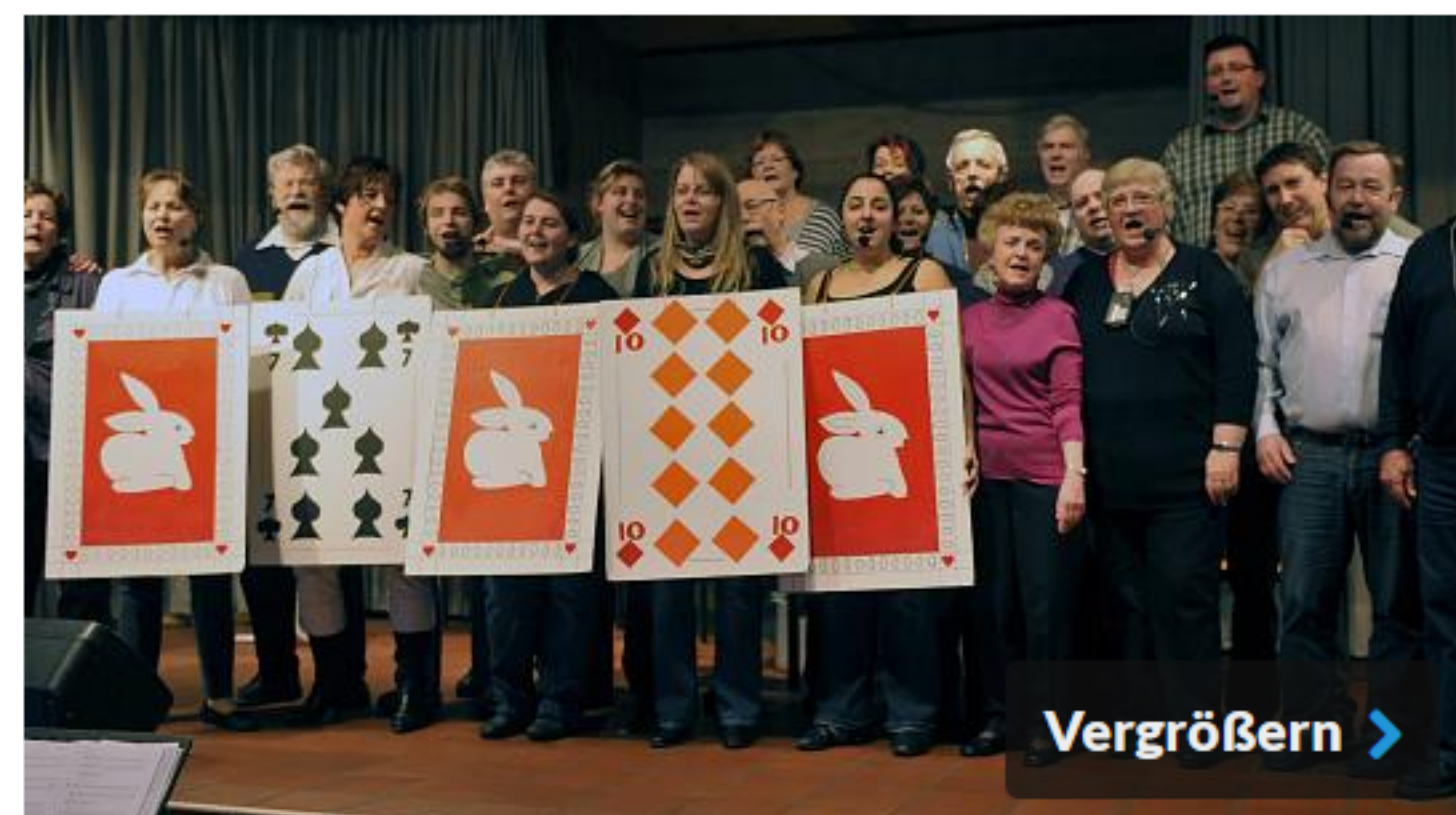



# Kirchenchor probt Karnevalsmusical



Vergrößern 

Seit drei Monaten proben die Mitglieder des Kirchenchors St. Cäcilia Vorst für die Aufführungen Ende Februar und Anfang März.

FOTO: Michael Reuter

**Kaarst.** Alle zwei Jahre studiert der Kirchenchor St. Cäcilia Vorst ein Bühnenstück ein – fernab von kirchlicher Musik. Gesungen werden Hits, die jeder kennt, verpackt in eine selbst ausgedachte Handlung. "Alice und die Detektive" lautet diesmal der Titel. **Von Stefan Reinel**

Die Mühe lohnt sich wohl wieder, die Proben über drei Monate am Freitagabend und Sonntag: Das Karnevalsmusical des Kirchenchors St. Cäcilia Vorst dürfte ein Publikumsmagnet sein. Viele Karten für die insgesamt vier Vorstellungen sind bereits vergriffen. Insbesondere der Karnevalssamstag ist beliebt.

Alle zwei Jahre studiert der Chor ein Musical ein, fernab von kirchlicher Musik. Gesungen werden Hits, die jeder kennt: "Satellite" von Lena, Songs von Westernhagen und Abba, aber auch bekannte Melodien aus Operetten wie "Die schöne Helena". Verpackt werden sie in eine selbst ausgedachte Handlung. Dabei bedient sich der Chor an Weltliteratur und aktuellen Fernsehformaten.

## Mehr zum Thema

### Der Chor

1873 entstand der "Männergesangverein Wattmannstraße", die Urzelle des heutigen Kirchenchores St. Cäcilia Büttgen-Vorst.

1925 gliederte sich der "Jungfrauenchor" an, der bisher eigenständig Gottesdienste begleitet hatte. Seit 1928 gibt es den gemischten "Kirchenchor Cäcilia St. Antonius Büttgen-Vorst".

Josef Gammersbach hat schließlich die zahlreichen Ideen in ein Skript verfasst. Titel: "Alice und die Detektive". Trotz dreistündiger Vorstellung verspricht der Chor Kurzweil. "Der Bürgermeister glaubt durch einen Hörfehler, Alice suchen zu müssen. Dafür beauftragt er Fernsehdetektive", erzählt Karin Dittner, Darstellerin der Alice, die Vorgeschichte. Also machen sich Agatha Christie, Sherlock Holmes, Kojak und Monk an die Arbeit.

Vom Vorster Friedhof aus gelangen sie ins Wunderland, wo sie auf den Märzhasen und den verrückten Hutmacher treffen. Das Publikum erlebt eine Spurensuche bis zum großen Finale auf dem Vorster Marktplatz – und wird überrascht sein.

Rund 20 Darsteller stehen für das Karnevalsmusical auf der Bühne, aber alle 50 Mitglieder beteiligen sich. Sie bauen das Bühnenbild, nähen die Kostüme oder sorgen für die Verpflegung bei den Proben und der Aufführung. Regie führt Norbert Fromm, der 40 Jahre den Chor leitete.

Für die Musik vertrauen sie auf den Kaarster Musikschulleiter Mark Koll. "Im Chor sind viele besondere Typen vertreten. Sie sind sich für keinen Gag zu schade und besitzen eine unglaubliche Energie. Das ist Volksbühne wie man sie kennt", sagt Koll. Nachweislich spielt der Chor St. Cäcilia Vorst seit 1892 Theater. Zunächst führte er ernsthafte Stücke wie "Dr. Faust" auf. Im Jahre 1967 wurde die Vorstellung erstmals in die Karnevalszeit gelegt. Dann nahmen auch die Musik und Komödie Einzug in die Handlung. Dass sich der Chor dabei bekannter Figuren bedient, ist Tradition. So wurde zuletzt "Schneewittchen" genauso adaptiert wie Ekel Alfred und seine Frau Else.

Info Vorstellungen am 25. und 26. Februar sowie am 4. und 5. März, Beginn jeweils 20 Uhr; Eintritt: 9 Euro; Kartenvorverkauf beim Vorsitzenden Rolf Brinkmann, Telefon Tel. 02161 672679, Handy Tel. 0176 62935939, E-Mail: vorverkauf@kirchenchor-vorst.de

Quelle: NGZ